

Saale-Beitrag.

Dreizehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Bgr. ...

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle Saale, Nr. ...

Bezugspreis

ist Halle vierteljährlich bei postamtlicher Zustellung 2.50 M. ...

Nr. 594.

Halle a. S., Montag, den 20. Dezember.

1909.

Die rote Gerste.

Der feinstenige Abgeordnete Carstens hat das Verdienst, die öffentliche Aufmerksamkeit auf eine Frage hingelenkt zu haben, die für weite Kreise, insbesondere in der Landwirtschaft, von großer Bedeutung ist.

Nachdem nun auch andere Nachteile, insbesondere beim Transport der Gerste per Schiff, die in der Mitte des Jahres liegende Gerste wird viel stärker gefährdet als nötig, während die vorn und hinten liegende Ware teilweise verschont bleibt.

teilen, denn sobald das Schrot im Trog vertrieht ist, erscheint alles stark rot gefärbt. All dies Ungemach wird den Interessenten in vollständig überflüssiger Weise zugefügt und beschränkt sich nicht etwa nur auf zweifelhafte Gerste, sondern nach den neuen verschärften Bestimmungen kann jede Partie als Malzgerste angesehen werden.

Deutsches Reich.

Der weimarische Landtag.

Aus Jena wird uns telegraphisch gemeldet: Nach der jetzt vollzogenen Stichwahl setzt sich der weimarische Landtag zusammen aus neun Konservativen, sechs Liberalen, vier Sozialdemokraten, drei Nationalliberalen, einem Zentrumsabgeordneten.

Das Zeremoniell bei der Reichstags-eröffnung.

Der Abgeordnete Schrader hatte bei der Staatsberatung die Frage angeregt, ob der Kaiser künftig nicht richtiger den Reichstag am Reichstagsgebäude und nicht im königlichen Schloss eröffnen solle.

Königtums vorbei sein würde. Das sind — so sagt die „Königliche Zeitung“ — in einem sehr bemerkenswerten Artikel — Ueberlegungen, die durch ihren Mangel an Maß beinahe komisch wirken.

Der preussische Kriegsminister über die Jugendberziehung.

Durch Verfügung des Kriegsministers, Generals der Infanterie von Hertingen, an die Generalcommandos wird der Jugendberziehung Aufmerksamkeit zugewendet. Die Verfügung lautet:

Feuilleton.

Unterhaltungsblatt. Um Ehre und Recht. Roman von C. Keller. (Fortr.) — Sein Weibschicksal. Romanette von Albert Baden. — Bunte Zeitung. — Der Süßerich.

Das neue Hoftheater in Weiningen.

Das vom Hofbaumeister Behler-Weiningen erbaut ist, wurde, wie bereits in Nr. 592 der „Saale-Zeitung“ berichtet, am verflochtenen Freitagabend mit einer Festvorstellung feierlich eingeweiht.

wie von Lavendel weht einen an und Meiningsens vergangene Tage tauchen aus der Verlebung auf. Als Ludwig Barnau mit dem weißen Haar und dem grollhaften Adlergehirt noch in bunten Loden den Antonius spielte und Pörsert seinen Buren vor dem Kaiser einführte.

die deutsche Schauspiellust (denn das weih heute so ziemlich jeder Dorfjunge), sondern um die Entdeckung und Förderung — Jheins sagt! Engel erzählt:



Wäsche des Konsumvereins eingebracht. Der Dieb verhaftet die Glasfische der Baderin und gelangte so in das Innere. Da es nur wenig Geld in der Kasse vorfand, ließ er einen Pöbel Stangen, Zigarren und eine Strickgasse mitgehen.

**Schiffahrt (Saale), 19. Dez.** Die Aktien-Gesellschaft „Halle'sche Schiffahrt“ ließ auf dem Schiffsamt einen großen Schiffsposten errichten. Man hofft zu Anfang des Sommers mit der Förderung beginnen zu können, da die Arbeiterarbeiten täglich vorwärts schreiten.

**Weselin, 18. Dez. (Tagberichtigung.)** Gestern fand hier im „Rathhause“ ein Termin zur Verpachtung der ca. 4650 Morgen umfassenden Gemeindegelände im ganzen oder geteilt, an. Das Jagdgebiet liegt etwa 10 Minuten von Station Naumburg (Stadte Halle-Halberstadt) entfernt und hat guten Bestand an Eichen, Eichen und Eichen. Für die Verpachtung im ganzen gab Herr Kaufmann Kohlberg-Salle, das Bestgebot mit 2100 Mk., gegen 1800 Mk. das vorige Mal, ab. Im einzelnen gestaltete sich das Bild anders. Im 1. Bezirk, 2120 Morgen groß, haben Bestgebot ab die Herren Kaufmann Kohlberg-Salle mit 1140 Mk., Koch-Kaltenmarkt mit 1150 Mk. Jahrespacht, gegen 750 Mk. letzter; im 2. Bezirk, 1310 Morgen groß, waren Bestbietende die Herren Fuchs-Weselin mit 570 Mk. und Kaufmann Kohlberg-Salle mit 580 Mk. Jahrespacht, gegen 480 Mk. letzter; im 3. Bezirk, 1211 Morgen groß, waren die Herren Rich. Baarsch-Weselin mit 500 Mk. und Bauernmeister-Weselin mit 510 Mk. Jahrespacht, gegen 470 Mk. das letzte Mal, Bestbietende. Im einzelnen wurden also mehr erzielt 140 Mk. pro Jahr. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

**Merseburg, 19. Dez.** (Der Regierungsrat Dr. Haarmann) in Frankfurt a. M. ist der königlichen Regierung zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

**Weselsfeld, 19. Dez.** (Der Stadtrat Heinrich Müller) in Stolp i. V. ist als beauftragter Polizeikommissar (zweiter Bürgermeister) der Stadt Weselsfeld für die gesetzliche Amtsperiode von zwölf Jahren bestellungslos.

**Krumbach, 19. Dez.** (Das bekannte Gasthaus zur goldenen Henne) ist käuflich in den Besitz des Hotelbesizers Böttger aus Konstanz, früher in Gotha, für 140 000 Mark übergegangen. Das Hotel befindet sich seit längerer Zeit in den Händen einer Aktiengesellschaft.

**Benneckenstein, 19. Dez.** (Einbruch.) Gegen die Wache am 30. November zum Stadtvorstand gewählten Ratmanns Best, der tags zuvor nach einer Erklärung des Bürgermeisters Schöb sein Mandat als Ratmann niedergelegt hatte, am zweiten Tage aber unter Zurücksetzung seiner Mandatsniederlegung wieder an einer Magistratsitzung teilnahm und bis heute seine Ratmannspflichten und Rechte ausübt, ist von den Stadtvorordneten Bestrich und Fiescheneben Einspruch erhoben worden, weil diese Wache zum Stadtvorordneten mit den Vorschriften der Städte-Ordnung in Widerspruch steht.

**Erfurt, 18. Dez.** (Ein Stuhl mit Erfurt) das früher vielbesetzte Gasthaus „zum Regendogen“ in der Rohannenzuge wird demnach von der Wilschische veräußert, um einem Neubau Platz zu machen.

**Braunlage, 19. Dez.** (Der harte Raubtreibung) an der nach Osten offenen Waldgraben hat in Verbindung mit dem sehr leichten Grund eine große Anzahl Büsche geknickt und damit auch im Walde vielen Schäden angerichtet. Die Waldschade um das Denkmal am Andreasberger Fußwege bietet auf verhältnismäßig kleinem Raum ein anschauliches Bild von den Verheerungen, die angerichtet worden sind.

**Zeitzungen, 19. Dez.** (Jagd auf einen Wolf.) Bei einer in der Feldmark Zeitzungen abgehaltenen Treibjagd hatte ein Treiber einen Wolf bemerkt. Jäger und Treiber verfolgten das Raubtier in der Richtung nach dem Zeitzinger Waldhofs zu, wo es sich in einen Stall flüchtete. Als die Jäger hinzukamen, war der Eindringling aber schon wieder aus dem Stalle verschwunden. Der Wolf ist wahrscheinlich einem Menageriebefizher, der an dem Tage die Station Zeitzungen passierte, entwichen; bis jetzt konnte er noch nicht wieder eingefangen werden.

**Stendal, 19. Dez.** (Schutz der Eisbischiffahrt.) Die vereinigten Eisbischiffahrtsgesellschaften und die überreichlichen Dampfschiffahrtsgesellschaften erklären zugleich im Namen der mit ihnen im Bagdnerverhältnis stehenden Gesellschaften den regelmäßigen Schiffsverkehr vom 18. Dezember an für geschlossen.

**Vom Thüringerwald, 19. Dez.** (Stürme und Schneefall.) In der Nacht zum Sonnabend stellten sich auf dem Thüringerwalde orkanartige Stürme ein, die von heftigen Regengüssen und hartem Schneefall in den höheren Gebirgsgebieten begleitet sind. Viele Arbeiter konnten wegen des Unwetters früh nicht zu den auswärtigen Arbeitsstellen gelangen.

**Heiligenstadt, 19. Dez.** (Ein interessanter Münzgenuss) wurde in der Feldmark bei Heiligenstadt gemacht. Es wurde ein Kopf gefunden, der 1/2 Kilo Silbermünzen enthält. Nachdem Numismatiker den Fund untersucht haben, hat sich herausgestellt, daß der Kopf vermischt zu Beginn des 30-jährigen Krieges vergraben worden war. Der Fund gibt ein anschauliches Bild von der Kunstfertigkeit der Münzen, die damals in unserer Gegend umflossen. U. a. fand sich da ein Kruger Großchen mit dem Bilde Wladislaus II. (1471-1516), ein Engelsgroßchen von Kurfürst Friedrich III. von Sachsen in Gemeinschaft mit den Herzögen Georg und Johann (1486-1525), ein Dreikreuzermünze aus Kurmainz (1517), eine Münze von Albert V. von Bayern (1550-1579), ein Taler für Strabon vom Jahre 1561 mit dem Bilde Wilhelm IV. (1567-92), ein Kreuzer von Solms-Lichstein. Die Münzen wurden von dem Finder an einen Münzschaber in Hamm-Wörden verkauft.

**Meiningen, 19. Dez.** (Der Herzog) hat den Erbauer des neuen Meiningener Hoftheaters, Hofbaumeister Karl Bestert, zum Hofbauteil ernannt.

**Göbzig, 19. Dez.** (Ueberlandzentrale.) Der Magistrat beschloß die Errichtung einer Ueberlandzentrale im Anschluß an das hiesige Gefängnis. Bis jetzt haben sich 18 Landorte zum Anschluß gemeldet. Der Magistrat bewilligte 150 000 Mark für die Vorarbeiten.

**Hoba (S.-M.), 19. Dez.** (Zum Gedächtnis Ditericus.) Um das Andenken des vor zwei Jahren auf tragliche Weise plötzlich aus dem Leben geschiedenen Bürgermeisters Ditericus dauernd was zu halten, hat die hier ein Komitee gebildet, das dem Verstorbenen ein Denkmal setzen wollte. Dieser Plan scheiterte aber, da ein Denkmal als Demonstration für die an der Affaire beteiligten Personen hätte aufgestellt werden können. Jetzt hat nun das Komitee beschlossen, den größten Teil der gesammelten Gelder zur Anschaffung einer fahrbaren Krankentrage mit entsprechender Ausrüstung, zu verwenden, und die Trage der Stadt zur öffentlichen Benutzung zu übergeben. Weiter soll ein, von der Witwe des Verstorbenen zur Verfügung gestelltes Bild Ditericus unter Rahmen gebracht und dem Stadtrat zur Anbringung im Bürgermeisterzimmer übergeben werden.

## Gerichtsverhandlungen.

### Straffammer.

Salle a. S., 18. Dezbr.

#### Der entfallene Schirm.

Als in der Nacht zum 9. September d. J. ein hiesiger junger Kaufmann in seine Wohnung in der Eichenborststraße zurückkehrte und die Haustür aufschließen wollte, drängten sich mehrere Personen von außen heftig dagegen. Er geriet in große Angst, ließ seinen Schirm fallen, flüchtete sich in den Hof und rief um Hilfe. Der Hauswart eilte auf seine Angriffs herbei und setzte den Behränger ruhig nach, jedoch ohne ihre Personaffen feststellen zu können. Der vermisste Schirm wurde später in der Wohnung des schon häufig vorbestraften 34jährigen Arbeiters Emil Semmler von hier vorgefunden. Semmler behauptete von vornherein, er habe nicht zu jenen Personen gehört, sondern den Schirm zufällig gefunden und abzugeben versäumt. Der Staatsanwalt beantragte drei Monate Gefängnis. Die Strafkammer nahm jedoch nur Funkenstrafung als erwiesen an und verurteilte Semmler zu zwei Wochen Gefängnis.

#### Der Roman eines Chausseearbeiters.

(Nachdr. verb.) S. & H. Eising, 17. Dez.

Ein romanhaftes und erfolgreiches Leben wird nach dem soeben erfolgten Erscheinen des Neujahrsheftes sein romanhaftes Ende im Gefängnis finden. Es handelt sich um den ehemaligen Chausseearbeiter M. S. H., der es verstanden hat, sich allmählich zu einem sehr wohlhabenden Ziegeleibizher emporzuarbeiten. M. S. H. kamme aus sehr bescheidenen Verhältnissen und mußte in seiner Jugend hart arbeiten. Er war sparsam und fleißig und hielt das Seine zusammen, so daß er einige Ersparnisse annehme. Dann machte er sich selbständig und von nun an in seinen geschäftlichen Unternehmungen von großem Glück begleitet. Er kaufte eine Ziegmühle, deren Material von vorzüglicher Beschaffenheit war und errichtete eine Ziegelei, die ihm reiche Erträge abwarf. Das war der Höhepunkt seines Lebens; der ehemalige Chausseearbeiter war geachtet bei seinen Mitmenschen und beneidet von vielen. Das Blatt wendete sich aber. Zunächst

lamen Unannehmlichkeiten mit seiner Familie vor, die den alten Mann schließlich allein ließ.

Ein weiteres Unglück stellte sich ein, indem die Ziegmühle zur Ruine ging. Er war dadurch gezwungen, auf schlechteres Material zurückzugreifen, weshalb auch die Zahl seiner Arbeiter sank. Als die Sorgen immer größer wurden, sah er einen verzweifelten Entschluß; er wollte die Ziegelei, die ihm niemand abkaufen wollte, anzünden, um die Versicherungsbeträge einzufahren. Der Plan wurde gut vorbereitet. Einen Selbstmörder gewann er in der Person seines alten Ziegeleimeisters, der ihm äußerst ergeben war und den er durch das Verprechen, ihm im Testament ein Legat von 20 000 Mark auszuweisen, noch gezügelter machte. Die Ziegelei ging in Flammen auf, aber die Früchte seines Vergehens sollte M. S. H. nicht genießen. Er kam bald in den Verdacht der Brandstiftung und hatte sich mehrfach, zuletzt am 27. Oktober vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Das Urteil gegen ihn, der Anfang der 70er Jahre fest, lautete auf Grund eines umfangreichen Indizienbeweises auf fünf Jahre Gefängnis. Sein Mitangeklagter, Ziegeleimeister M. a. u. n., der in Abwesenheit des M. S. H. in dessen Auftrag das Feuer angelegt hatte, erhielt als der weniger Schuldige vier Jahre Gefängnis. Auch er ist ein hochgeachteter Mann. Gegen das Urteil des Schwurgerichts wurde von den Angeklagten Revision beim Reichsgericht eingelegt, die aber von diesem verworfen wurde.

#### Die Berliner Fehlerbahn vor Gericht.

(Nachdr. verb.) S. & H. Hosen, 18. Dez. 1909.

Nachdem erst vor einigen Tagen die große Goldmünzenhülle in Polen und Böhmen vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung gelangt waren, kam nunmehr der Prozess gegen die dabei beteiligt gewesenem S. H. hier an die Reihe. Die Verhandlung gegen diese war seiner Zeit von der Anklage gegen die Einbrecher Pietzinski und Slawid abgetrennt worden, die inzwischen zu mehrjährigen Gefängnis bzw. Zuchthausstrafen verurteilt worden sind. In der zweiten Verhandlung hatten sich zu verantworten der „Händler“ Edhardt und Weisheit und die Frauen Lübbe und Schlegel. Als Jungs waren eine Reihe Bekannte der Angeklagten erschienen, die befanden, daß diese in Kaufmann und Spielmann mit hochwertigen Goldsachen Handel getrieben hätten. Der aus der Irrenanstalt Herzberge vorgeführte Pietzinski beaufte, daß er die in Böhlen erbeuteten Goldsachen an Weisheit verkauft habe. Als Staatsanwalt erklärte der Oberarzt der Anstalt Herzberge Dr. Wipplinger, daß diese wahrscheinlich schon zur Zeit der Gefangenschaft der Einbrecher gestohlen gewesen und unter dem Einfluß des Rausch getrieben habe. Da seine Angaben zutreffend, könne man nicht ohne weiteres bejahen. Der Staatsanwalt hielt dagegen die Aussagen des Pietzinski gegen Weisheit für völlig glaubwürdig. Er beantragte, um das Uebel mit der Wurzel auszurotten, gegen Weisheit drei Monate, gegen Edhardt, der hohe Verurteilung habe, sogar fünf Jahre Zuchthaus, sowie die üblichen Nebenstrafen. Das Gericht erkannte gegen Edhardt auf vier Jahre, gegen Weisheit auf zweieinhalb Jahre Zuchthaus. Beiden Angeklagten wurden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn bzw. fünf Jahren abgeprochen. Die angeklagten Frauen erhielten wegen Begünstigung je zwei Monate Gefängnis.

#### Wetter-Aussichten.

- 21. Dezember: Bedeckt, zum Teil heiter, milde, windig.
- 22. Dezember: Vorläufige W. n. d. v. vielfach trübe mit Regen, milde.
- 23. Dezember: Fröhlich, windig, Niederschläge.
- 24. Dezember: Fröhlich, kalt, meist bedeckt, Niederschläge.
- 25. Dezember: Äußerst trübe, Niederschläge, Nebel.

#### Beitrag: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann; für Ausland, Letzte Nachrichten und Sport: Erich Boldow; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Inseratenteil: Friedrich Endrulat; Druck u. Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. - Viele Nummer umfaßt 14 Seiten - einschließlich Unterhaltungsblatt.

#### Was kauft ihr Weihnachten???

Ein echtes Grammophon oder ein modernes neu konstruiertes Musikwerk mit Metalltonaufnahmen??? Ganz außer Zweifel werden Sie kommen, wenn Sie die große Aufführung der Firma Gustav Ulbig, Unterzeitzung, ohne Konkurrenz in Augenblicke nehmen. Jedermann richtet sich nach seinem eigenen Geschmack und überzeuge sich von Ton und Konstruktion. Ihre Preislisten kostenlos und frei.

# Besonders billige Weihnachts-Angebote in Damen-Konfektion.

Paletots in engl. Geschmack, lange Façons	4.00 8.00 12.00	Blusen in Woll, ganz gestüftet	3.00 5.50 7.50
Paletots in Sammet und Plüsch, aparte Façons	12.00 18.00 27.00	Blusen in Tüll, teils auf Seide	5.00 7.50 10.50
Abendmäntel u. Capes, reizende Neuheiten	7.50 10.50 16.50	Blusen in Seide, einfarbig, Streifen und Karos	9.00 15.00 19.50
Kostüme mit längeren Jacken, verschiedenartige Ausführung	15.00 24.00 36.00	Kostümröcke, Sattelformen, apart garniert	5.00 9.00 13.50

**Schwarze Jacketts, Goltjacken, Plüschpaletots, garnierte Kleider, Morgenröcke**  
in einfacher bis hochelegantester Ausführung, hervorragend preiswert.

**Knaben-Anzüge und -Paletots, Backfisch- und Mädchen-Kleider und -Jacken**  
aussergewöhnlich billig.

**Brummer & Benjamins,** Grosse Ulrichstrasse 22/23.



**Es stärkt!**

Flüssiges Brot in der Flasche: rd. 3300 Gerstenkörner = 1 Pfd., Gerstennahm neben bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche solches Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendeten Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier! Deshalb sollen Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, vor allem aber Wechnerinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich und geistig angestrengt arbeitenden, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmässigen Auffrischung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200jähr. Erfahrung hat die wundervollsten Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbieres bewiesen.

Nicht zu verwechseln mit den oberrätigen verästerten Malzbieren. Nur echt bei dem Generalvertreter

**E. Lehmer**  
in Halle a. S., Landsbergerstrasse 7,  
Fernruf 238,  
und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Es stärkt!**

Die große Verbreitung der Original-Victoria- u. Afrana - Nähmaschinen beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannter Güte und Vollkommenheit. Empfehle dieselben als nützliches Weihnachts-Geschenk, auch Wasch- und Wringmaschinen.

**A. Pfeifer, Mechaniker, Halle a. S.,**  
Leipzigerstrasse 2. II. Reparatur-Werkstatt.

**Bei Rheumatismus, Sciatic, Gicht, Entzündungen,**  
überall, wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten **Engadiner Bergkatzenfelle** als vorzügliche Wärmehülfe, Rücken-, Nieren-, Schulter- oder Arme-wärmer, sowie die hieraus gefertigten **Einlegesohlen in Schuhe!**

**H. Schnee Nachf.,**  
Halle a. S. A. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Gr. Märkerstr. 3, neb. Geschäftshaus S. Weiss.  
**H. Müller, Fabrikation und Spezial-Instrumenten-Geschäft,**

empfehlen sein grosses Lager als billigste Bezugsquelle für Weihnachts-geschenke in guten alten und neuen Violinen, Cellos, Schlag-, Streich- u. acht-, Nenzenhauer-Gitarren, Zithern, Trommeln, Musikwerken, Sprach-Apparaten, neuen Platten, Ophioxen, Mund- und Ziehharmonikas, Mandolinen, Kinder-Violinen, von 2.50 M. an, Kinder-Trompeten, Notenständer etc., alle Arten Metall-Blas-Instrumente, ff. Pistolen, Trompeten etc., eig. Fabrikat. Reparaturen s. skizl. Instrumenten u. ac. u. fachgem. ausgetücht. (29784)

**Perl-Ampeln**  
für Gasbeleuchtung in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**G. Brose, Leipzigerstrasse 96.**

**Zur Festbäckerei empfehle:**  
**Prima Rindernentalg,** roh und ausgeglanzt  
Inh.: Ernst Nietsch, Hoflieferant,  
Wilh. Nietsch sen., Leipzigerstr. 77, Telefon 166.

**Bei Schlaflosigkeit**  
nach gelungener und körperl. Überanstrengung, Ausbreitung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1-2 Leithin- u. Lecithin-Pastillen (Wortschütz) rasch beruhigend u. nervenkräftigend. Nerven, gänzlich erschöpfte Nervenzellen, garantirt. Keil von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Besond. Lecithin 1 (Nährstoff) u. Nervenzellen, Bromide 30 in 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à 3.50

Depots: Hirschapotheke, Löwenapotheke, u. Hohenzollernapotheke.

**„Herzlichste Bitte!“**  
Einer armen Frau, Mutter von 6 kleinen Kindern, deren Mann krankheitsbedingt arbeitsunfähig ist, wurde die jeden zugewiesene Unfallrente von 131 M. auf dem Heimwege von einem Tagelöhner gestohlen. Die Familie ist dadurch in die bitterste Not geraten. Welch mitleidendes Herz würde hier zu einem kleinen Gefolge beisteuern?  
Freundliche Gaben erbittet die Exped. der Saaleztg.

**Die schönsten Weihnachtsgeschenke**  
sind meine soliden

**Reisokoffer, Reisetaschen, Kuponkoffer, Hutkoffer, Blusenkoffer, Rohrplatten- und Rindlederokoffer, Damengürtel**

**Schulternister, Akten- und Notenmappen, Schreibmappen, Brieftaschen, Zigarrenetuis**

**Leder-Portemonnaies, Reise-Necessaires.**

wirklich solide

**Paul Goldner**  
Albert Herrmann Nachf.ig.  
= Halle a. S. =  
**67 Leipzigerstr. 67**  
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Reisende solide Neuheiten in grösster Auswahl.  
Meine soliden Sattlerwaren sind nicht teurer als die unsoliden viel angepriesenen Galanterie- und Bazarwaren.  
Reparaturen schnellstens! - Alle Ersatzteile auf Lager. - Fernspr. 2178.  
Seit 1822 Leipzigerstrasse 67. 20181

**Waschgarnituren**  
Moderne Formen und Decore.  
**J. A. Heckert.**

**Nachlicht ohne Oel**  
Nur vierköpfige durch G.A. Gläser, Muster gegen 25 Pf. Nürnberg \* 169  
**Gläser Sonnenblock**

**SINGER Nähmaschinen**

Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam.  
Sind die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Halle a. S.  
Leipzigerstr. 20, Geiststr. 47.

Reizende Neuheit in diesem Weihnachten!

**Gummiwaren**  
Bälle, Puppen, Luftkissen aus Celluloid.  
Gummi-Tischdecken u. Schürzen in aparten neuen Mustern.  
Gummi-Schuhe u. -Hosenträger  
Bekanntes gute Qualität zu billigen Preisen.

**E. Kertzsch, antez**  
Reizigerstrasse

**Stellagen und Glasplatten**  
für Schaufenster und Schaukästen  
billig.  
Piarre, Steinweg 64.

**Praktische und billige Weihnachtsgeschenke**  
in Pastasche- und Ball-Weiten, sowie gefüllten Dosen, ohne vorher Wasch zu nehmen, empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
**Karl Abicht**  
Scharrenstr. 12. (20665)  
5% Rabatt.

**Aluminium-Kochgeschirr und Fleischerartikel**  
garantiert rein  
kaufen Sie am allerbilligsten  
ohne Zwischenhandel direkt ab Fabrik.  
Unwiderruflich nur noch 2 Tage  
**Talamtstrasse 3, am But markt.**  
Sellen günstige Gelegenheiten für Hausfrauen, Wirte u. Fleischer. Jedermann kann sich ein Stück Kochgeschirr zulegen. Reise nach Halle lohnt.  
- Es soll und muss verkauft werden. -  
Auch Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

**„CHESTRO“ MILLIONENFACH erprobt.**  
Endwell

So haben in fast allen einschlägigen Geschäften. Alleinigste Fabrikanten: **Gebr. Kluge Krefeld.**  
Man verlange ausdrücklich die pat. g. sch. Marke „ENDWELL“ und „CHESTRO“ um sich vor Nachahmungen zu schützen.

**Ein schmackhafter Honigkuchen**  
auf dem Weihnachtsstich erhebt nicht nur die Weiblichkeitsfreude, sondern ist auch der Gesundheit dienlich, sodass erhalt man bei  
**Robert Schirmer,**  
Honigkuchen-, Zuckerwaren- u. Chocol.-Fabrik,  
obere Leipzigerstr. 71, Mansfelderstr. 43, Forsterstr. 54.

**Friedrich Kraemer,**  
Floss- u. Seefischhandlung, Fischerplan 3, Fernspr. 205,  
erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze,  
empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen nur feinste, garantiert rein schmeckende

**lebende Spiegel- u. Schuppenkarpfen,**  
lebende Schleie in Portionen u. grösseren Fischen, lebende Flusssalpe, lebende Flusshechte, lebende Bachforellen, leb. Regenbogenforellen, lebende Lachsforellen, lebende Bachanilbische, lebende Hummer, frische Austern, extrarischen hochprozentigen Rheinsalm, feinsten Silberlachs, frischeste Seezunge, Steinbutt, Flusssander, nur feinste Rotzunge, Scholle, Kabeljau, Schellfisch, ff. Heilbutt.  
Täglich frische Zufuhr. Niedrigste Preise. Prompter Versand.  
Markttag Stand gegenüber dem Central-Hotel. Fernsprecher dort 2432. 21613  
Gefl. Bestellungen werden schon jetzt angenommen.

**BLUTARMUT**

Energielosigkeit, Nervosität, überhaupt Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitenden Schwund an Nervensubstanz in den betroffenen schwachen Organen bedingt. Neuerdings kann man dem Organismus aber Nervensubstanz von außen wieder zuführen, und zwar durch S or tin, weil h s Nervensubstanz in physiologisch reiner Form (Leithin) nach Professor Dr. Habermanns Verfahren als wichtigster Bestandteil enthält; und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allmähliche bezweckliche Besserung des Blutes als erstes und vertrauenswürdiges Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Glucilin ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, sonst Geschwammsmutter und behaltende Beschäftigung postofert von der Fabrik oder gratis die Biocitine-Fabrik Dr. H. S. /